

Hervorragend schöne

# Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

von einfachen bis feinsten Qualitäten in unübertroffener Auswahl am Lager.  
Verkauf zu bekannt billigsten, festen Preisen.

# Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

## „Willst Du erfahren, was sich ziemt...“

(Ein Wort zum Vortrag Helene Stöders.)

Salle, 5. Nov. 1910.

„Ankenntnis des Geheles schüht nicht vor Strafe“, dies kam mir bei der getriggen Abendversammlung der Freien Studentenschaft, in der sie Helene Stöders gebeten hatten, ihnen einen Vortrag zu halten, so recht zum Bewußtsein. Erst die Einführung der Rednerin durch einen so jungen Herrn machte mir die Situation klar, mich als Gast dieser Herren fühlten, und mit ihnen gemächlich den Ausführungen lauschen zu lassen. Nun, die Strafe folgte denn auch bald in Gestalt einer eigentümlich befangenen, unfreien und unfrohen Atmosphäre, die in dem zur Not halbvollen Mozartaal über den Zuhörern lastete, welche aus Wiphögier, Helene Stöders einmal zu sehen und zu hören, sich gödernd eingefunden. Auf den Vortrag selbst will ich hier nicht zurückkommen. Bekannt ist im wesentlichen jedermann, welche Ideale Helene Stöders vorlebten. Zu Helene Stöders Ehre will ich erwähnen, daß auch die Dame einen unfreien und unfrohen Eindruck machte. In der Lage zu sein, so jugendlichen Hörern ihre Prinzipien darzulegen, bei denen sie, die Kennerin des Menschenherzens, sich doch all des Idealen und Reinen in diesen jungen Männerherzen voll bewußt war. Lag es daran, daß die Vortragende offensichtlich einen Teil ihres Programms überstiegen und ausließ, oder schien nur mir und dem einen Jungen Rame, der frisch und knapp seinem Gefühl für die Unlogik, die in diesem Vortrag enthalten war, Ausdruck verlieh, als sei das Ideal Helene Stöders darin enthalten, sich trotz höchster Kultur in sexueller Beziehung dem Ideal der Naturvölker voll und ganz anzuschließen?

Eine Diskussion kam selbstredend, obwohl man vielen bewegten jungen Gesichtern ein Fragen und Staunen anmerkte.

nicht zustande. Wer hätte sich dem aussetzen mögen, an dieser Stelle seine Meinung zu sagen. Doch liegt es mir an, diese kurzen Zeilen mit einer einzigen Frage zu beschließen, und zwar einer Frage an die getrierten abend anwesende, junge Männerwelt: Wähet Ihr mit Helene Stöders Ideal im Herzen Euren jungen Schwestern in die klaren Augen sehen, oder in Eures künftigen Weibes Seele diese Wünsche nach dieser Art des Sichauslebenwollens lesen, oder aber das höchste Wert weiter lassen von der fittlichen Werte, dem tugendstamen, unberührten Weibe!

„Willst du erfahren, was sich ziemt, so frage nur bei edlen Frauen an!“ Frau G. S.

## Salle und Umgebung.

Salle a. S., 5. November

### Vereins- und Versammlungsnachrichten.

**Wohltätigkeitsfest** von St. Ulrich. Der Missionsverein und der Jungmannverein der St. Ulrichsgemeinde eröffnen, wie schon gemeldet, morgen, Sonntag, den 6. Nov., nachmittags 3½ Uhr im Hotel „Stadt Hamburg“ ihren 28. Bejar. Der Ertrag desselben dient, wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen ist, der äruheren und der inneren Mission, d. h. der Armen- und Krankenpflege in unserer Stadt, speziell der Anstellung einer Diakonin, sowie der Gultas Wohl-Sache, dem Wiederaufbau des niedergebrannten lyrischen Wohnhauses in Jerusalem und der Hebenmission in unserer Kolonie Ostafrika, deren eingeborene Bevölkerung zu them und des deutschen Reiches Schaden unweigerlich dem Mahamedanismus verfallen müt, wenn unsere Missionare in ihrer hönneren Arbeit von uns im Stille gelassen werden. Die Mitgliedschaft, Gebetigkeit und Schenktigkeit der zum Verkauf ausgeschlesten Artikel des St. Ulrichsbejars sind seit diesen Jahren fastbestamt; nicht minder die bescheidenen Preise. Auch für die Herrenwelt ist geforgt. Im Eröffnungsprogr. ist alt und jung wird kein Mangel sein. Der Verkauf findet Montag und Dienstag von 10—6 Uhr statt.

Der 3. kommunale Beiratsverein hält seine Monatsversammlung am kommenden Freitag abend im Restaurant „Schweizerhaus“, Wilmbergstr. 16, ab. Die Tagesordnung enthält allgemein interessierende kommunale Fragen.

**Bildungsverein.** Auf den am Montag, den 7. November, stattfindenden Reitationsabend, verbunden mit Klavier- und Gesangs-vorträgen, wird nachmals hingewiesen. Programme unentgeltlich am Saal Eingang.

Auf den Brahsabend am 17. November, der einen hohen Genuß verspricht, wird schon jetzt aufmerksam gemacht. Programme mit Liebertert an diesem Tage 10 Wg. — Zum 22. November (Lichtbildvortrag über Seefischerei und Fischereium) werden, um jedem Besucher einen Platz zu sichern, besondere Eintrittskarten unentgeltlich vorher ausgegeben, weil wegen Aufstellung von Tischen für die zu veranfolgenden, 500 Pfund betragenden Koproben weniger Stühle gestellt werden können. Zeitpunkt und Ort für die Ausgabe der Eintrittskarten wird nach bekannt gegeben; Anträge auf Zulassung von Eintrittskarten unter Beifügung frankierter Briefumschläge nimmt schon jetzt der Kassier — Kassierstr. 24 — entgegen. Göße und Kinder haben an diesem Abend keinen Zutritt. Willkliche und Eintrittskarten sind vorzugeben. An dem Saalabend werden Eintrittskarten nicht ausgegeben. — Populärwissenschaftliche Vortragsreihen finden in diesem Jahre nicht statt, weil die Voranmeldungen nicht genügt haben.

**Kaufmännischer Verein S. B.** Die Mitglieder werden dazu aufmerksamt gemacht, daß der Lichtbildvortrag des Herrn Sophilus Dr. Jenz-Kreisel: „Theater, Musik und Tanz bei den Völkern des Orients“ am Dienstag abend (nächst Montag) in den Topikalien stattfindet. Zu dem Dante-Kyklus des Hrn. Maria Hoffmann am 13., 15. und 18. Nov. erhalten die Mitglieder Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen. Kartenverkauf bei Herrn Reinhold Koch.

Jugendwanderungen für Helles- und Mittelschüler „Salle-Exid“ Sonntag, den 6. November, Ausflug nach der Heide. Ab-mach 2 Uhr Rannfährerplatz. Eltern lind willkommen.

Der Halleische Geselligkeitsverein hielt am Mittwoch keinen gut besuchten Vereinsabend im „Wintergarten“ ab. Es wurden einige Stämme Minorka vorgelegt und einer Besprechung unterzogen; mehrere Tiere (Herrn Seeliger gehörig) präsentierten sich



# Pelzwaren

Der Einkauf von Pelzwaren ist Vertrauenssache. Bei uns werden Sie gut beraten und kaufen vorteilhaft. Durch rechtzeitige Einkäufe sind wir in der Lage, trotz der hohen Preissteigerung aller Pelzwaren, zu ausserordentlich billigen Preisen verkaufen zu können. Riesen-Auswahl schöner und kleidsamer Formen in den beliebtesten Pelzarten.

## Pelz-Colliers und Stolen

- Kanin-Collier, langhaarig, ca. 180 cm lang 4<sup>75</sup>
- Kanin-Collier, Rasé, ca. 165 cm lang 5<sup>50</sup>
- Nutriakanin mit Kopf u. Pfötchen, ca. 150 cm lang 8<sup>00</sup>
- Sealkanin, ca. 190 cm lang 8<sup>00</sup>
- Kanin-Collier, langhaarig, ca. 250 cm lang 9<sup>50</sup>
- Sealkanin mit Kopf und Pfötchen, ca. 200 cm lang 10<sup>00</sup>
- Moufflon-Collier, ca. 110 cm lang 2<sup>75</sup>
- Moufflon-Collier, ca. 130 cm lang 5<sup>25</sup>
- Moufflon-Collier, ca. 160 cm lang 7<sup>50</sup>
- Moufflon-Collier, ca. 200 cm lang 9<sup>75</sup>
- Fehwamme-Krawatte, ca. 120 cm lang 5<sup>50</sup>
- Fehwamme-Krawatte, ca. 135 cm lang 9<sup>50</sup>

- Weiss Tibet-Collier, ca. 125 cm lang 4<sup>75</sup>
- Weiss Tibet-Collier, ca. 150 cm lang 7<sup>50</sup>
- Weiss Tibet-Collier, ca. 210 cm lang 13<sup>50</sup>
- Skunkskanin, ca. 190 cm lang 12<sup>75</sup>
- Skunksdachs, ca. 200 cm lang 25<sup>00</sup>
- Skunkstarbagan, ca. 200 cm lang 45<sup>00</sup>
- Skunkswalabi, ca. 225 cm lang 38<sup>00</sup>
- Nerzmurmel, ca. 145 cm lang 8<sup>50</sup>
- Nerzmurmel, ca. 185 cm lang 12<sup>50</sup>
- Nerzmurmel mit Kopf und Pfötchen, ca. 200 cm lang 16<sup>250</sup>
- Nerzmurmel beste Qualität, ca. 210 cm lang 25<sup>00</sup>
- Skunks-Collier, ca. 150 cm lang 39<sup>00</sup>



**Grosse Auswahl** in echten Pelzen und Muff-Neuheiten, wie: Stänke, Herz, Harter, Feh, Hermelin, Fuchs etc. Nur erstklassige Qualitäten in bester Verarbeitung.

**Kinder-Garnituren** für Mädchen und Knaben in Pelz u. Pelz-imitation. **Pelz-Baretts** in verschiedenen Pelzarten und reicher Auswahl am Lager.

Wir bitten um Besichtigung unseres Spezial-Schauenseters für Pelzwaren.

# Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

# Tanzstunde: Gehrock- und Smoking-Anzüge

**G. Assmann,**  
Hoflieferant,  
Marktplatz 15/16.

fertig  
und  
nach Mass.

als erstliche Exemplare. Für die Generalversammlung des Landes wurden 2 Herren als Delegierte abgeordnet und mit den nötigen Instruktionen versehen. Der Verein gedankt die 13 Mitglieder der Bandmusik für ihre Teilnahme; es fand eine eingehende Besprechung darüber statt. Jeden 1. und 3. Mittwoch in den Wintermonaten hält der Verein eine Besprechung im „Wintergarten“ ab und wird Gefährten und Interessenten als Gäste begrüßen.

**Deutscher Musikverein, Orchestergruppe Halle.** Der letzte Sitzungabend ist ausgefallen worden durch den unglücklichen Tod des Herrn Dozenten Georgy über „Natur und Kunst“; von welcher weittragender Bedeutung der behandelte Gegenstand ist, hat auch die dieser Tage in Leipzig gehaltene Nekrologrede des Prof. Lamprecht gesagt. — Nächste Sitzung: Montag, den 7. Nov., 8 1/2 Uhr im Reichshof. Es wird eine freie Diskussion über beliebige, einschlägige Fragen stattfinden. — Gäste willkommen.

**Der Krieger-Vereinsverein** feiert im Dezember, und zwar am 3. und 4., sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß sind in den „Talia“-Zustellen verschiedene Festlichkeiten, so Konzerte, Festmahl, Ball vorgesehen. Der Mittelpunkt wird ein Festball sein, bei dem die zahlreichen Krieger- und Militärvereine ihre schützenden und Götter übermitteln werden.

**Verband deutscher Krieger-Vereine zu Halle und Umgebung.** Am Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, tagen in dem hiesigen Weidengarten die Delegierten der Provinzialvereinigung des Verbandes deutscher Kriegervereine von 1848-1871/72. Die Beratungen umfassen in der Hauptache Besprechungen und Anträge für die nächste Sitzung des Zentralvorstandes, die sich Leipzig. Am Abend werden die Teilnehmer lobend in den „Talia“-Blättern hervorgehoben. Der hiesigen Ortsgruppe

**Der Verein ehemal. Kameraden des Inf.-Regts. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdb.). Nr. 27** hält am Montagabend im „Gasthof zum Bär“ seine Herbst-Generalversammlung ab, in welcher auch die Wahl von 8 ausstehenden Vorstandsmitgliedern, Aufnahme neuer Mitglieder usw. vorgenommen werden soll. Ehemalige Regimentsangehörige sind stets willkommen.

**Der Männerverein Trotha** hielt am Donnerstagabend im Restaurant „Zur Trotha“ eine Generalversammlung ab, mit der der Verein sein 27. Gedenkjahr beschloß. Nach Eröffnung des Jahres- und Kassenberichts wurden die Herren Dr. Jentich, Withe, Jähne und Sachtlein wieder als Vorstandsmitglieder gewählt. An Stelle des Herrn A. Köhne, der eine Wiederwahl als 2. Vorsitzender aus Gesundheitsgründen ablehnte, wählte die Versammlung Herrn Jentich. Am 8. Dez. soll im „Kaffeegarten“ das Stiftungsfest gefeiert und nächsten Donnerstag in der „Krone“ eine Besprechung abgehalten werden, in der Herr Taubstummenlehrer Gatzend einen Vortrag über „Mittelungen aus der Taubstummenpflege“ halten wird.

**Der Aelt. evang. Männer- und Jünglingsverein zu Halle** feiert am Montag, den 7. November, abends 8 1/2 Uhr in seinem Vereinslokal, Hopf Wauerstr. 7, mit den in diesem Winterhalbjahre stattfindenden Familienabenden. Wie in den verflochtenen Jahren, werden auch die kommenden in allgewohnter Weise, im Rahmen gemüthlichen Besümmens, ihren Verlauf nehmen. Unter anderem ist für diesen 1. Abend zum Vortrag Herr Stadtbaurat Dr. K. H. M. gewonnen worden, welcher einen „Reisebericht über Königsberg, Samland und Ostpreußen“ geben wird. Gäste sind sehr willkommen. Eintritt frei.

### Verein für Volkstanz.

(1. Abend 15. November im großen Kaiserhof.)  
In den Dienst der ersten Woche hat sich der hiesige Stadtlingchor (verpflicht.) gestellt. Der Chor ist somit nur mit geistlicher Musik vor die Öffentlichkeit getreten. Auch dieses Mal beginnt das Programm mit zwei ersten Gesängen auf Goethe'sche Texte (Wanderers Nachtlied, Berührung von Karl Kauer), denen dann G. Sauerpeck's „Frühlingsschmelze“ folgt. (Gesicht von Walter von D. Brauns und „Mein Schloßlein“ von Max Regier. Die dritte Abteilung der Capella-Chöre bringt Robert Schumann's „Schlaflied“ und das ursprünglich frische und lebensbejahende „Komm, was da kommen mag“ des kürzlich verstorbenen Mitleiters Karl Reinde. Zwischen den musikalischen Darbietungen wird Herr Walter Sieg vom hiesigen Stadtchor Dichtungen emittieren und heiterer Art zum Vortrag bringen.  
Zum Schluß singt der Chor die beiden Waldlieder „Waldesnacht“ von Brahms und Felix Mendelssohn, „O Taler weh“. Zwischen diese verschiedenartigen Kompositionen wird unser Dilettantische Quartett von Mozart, Mendelssohn, Schumann und Schubert einströmen.

**Arbeitsvermittlung für Ausbilderinnen, Wäscherinnen usw.**  
Der Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen weist derzeit tüchtige Ausbilderinnen für alle Arten von Wäsche und Kleiden nach, ebenso Wäscherinnen, Schneiderinnen, besonders auch für Kinderkonfektion, Stickerinnen, Fäherinnen, Strickerinnen (Strümpfe, Sandstrümpfe), Putzmaschinen, Plättinnen und Stoffwäscherinnen. Auch Anwärterinnen, besonders zum Reinigen von Bureau und Geschäftsräumen werden durch den Gewerbeverein vermittelt. Es werden nur tüchtige leistungsfähige Arbeiterinnen empfohlen, die ev. vorher in den Lehrkurs des Vereins gefaßt sind. Die Arbeitsvermittlung ist kostenlos, alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Sekretärin Frä. Schröder, Kaiserstr. 21 II.

### Hallischer Fußballsport.

**Spielvereinigung Leipzig in Halle.** Morgen, Sonntag, begiebt sich Wader-Salle und Leipziger Spielvereinigung im Wettspiel auf dem Waderortplatz. Die Leipziger stellen ihre besten Kräfte, darunter Krosch, Detje und Schulz, auch die Blaueisen-

treten mit voller Mannschaft an, so daß ein interessanter Kampf zu erwarten ist. Das Spiel beginnt pünktlich 3 1/2 Uhr nachmittags, vorher spielen die Minerer I und Wader IV im Verbandspiel.

### Kirchliche Vereine.

**Mariengemeinde. Jünglingsverein:** Sonntag abends 8 Uhr Bes. im „Kohlfeld“, Weidenplan 4. Donnerstag 8 1/2 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag ab. 8 Uhr dabei Selbstausbildung.

**Mitragemeinde. Ev. Männer-, Jüngling- u. Jugendver.** Sonntag ab. 8 Uhr Charlottenstr. 15; Dienstag ab. 8 Uhr ältere Abt.; Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr jüngere Abt.; Freitag ab. 8 Uhr Musikabend; Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabend, 3. Richter. Kirchengesang. Utriciara: Donnerstag 8 Uhr Franzstr. 1. berl. — Bräutigam Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandberg; abends 7 1/2 Uhr im Ev. Vereinslokal. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnab. in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend ab. 6 1/2 Uhr Singspiel in der Herberge zu Seimat. 3. Heintze. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 7 1/2 Uhr und Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr im Konfirmationszimmer St. Marienstr. 1. 3. Heintze.

**Domgemeinde. Jugendverein** Sonntag ab. 1/2 Uhr v. Mittwoch ab. 8 Uhr St. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, ältere Abt.: Sonntag ab. 7 1/2-9 1/2 Domplatz. — Am Reformationsfest von norm. 11 1/2 bis ab. 6 Uhr Ausstellung der Missionsabtreuer. — Bibl. Besprechung Dienstag ab. 8 1/2 Uhr St. Klausstr. 12. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Übungsstunde, St. Klausstr. 12.

**Mitragemeinde. Jugendverein:** Sonntag ab. 1/2 Uhr Bes. Mittelstr. 7. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen dabei. — Kirchengesang: Montag ab. 1/2 Uhr Augustinerbräu, Mittelstr. 6. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat“. — Missionsabtreuer: Montag nachm. An der Wörthstraße 7.

**Johannesgemeinde. 3. Pächter. Vereinsräume Rud. Hauptstr. 37.** Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr Jugendbund junger Männer Bibl. besprechung. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund j. Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Pödenauerstraße. — Pächter. Vereinerunde Männerchor Nr. 11, part. Gang Jünglingsverein: Sonntag ab. 8-10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag ab. 8-10 Uhr Turnen in der Pödenauerstraße. Dienstag ab. 8-10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch ab. 8-10 Uhr Spiel und Leseabend. Donnerstag ab. 8-10 Uhr Bibl. Freitag ab. 8-10 Uhr Sinographie. Sonnabend ab. 8-10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag ab. 8-10 Uhr Jungfrauenverein. — Pächter. 3. Kinderort, Vereinsräume Merseburgerstr. 153. Sing. Männerchor. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein Sinographie. Gesangsverein: Montag ab. 8 1/2 Uhr Übungsstunde, Merseburgerstr. 10.

**Neumarztagemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsver.** Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Gemeindehause. Montag ab. 8 1/2 Uhr Missionsarbeit. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Wäckerprobe. Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein, beide Abt.: Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Gemeindehause. Dienstag ab. 8 Uhr Schneiderei. — Missionsbes. Mittwoch und Donnerstag im „Kronprinze“.

**Bauhausgemeinde. Jugendverein** Sonntag ab. 1/2 Uhr Bes. v. Broder. Montag ab. 8 Uhr Turnen in d. Kriegerstraße. — Jungfrauenverein I u. II. Sonntag ab. 1/2 Uhr. — Bes. d. Konfirm. Knaben von W. Bach u. F. Haberland: Sonntag ab. 8 Uhr. — Missionsabtreuer: Donnerstag nachm. 3 Uhr. — Klausen Kreis: Sonnabend ab. 1/2 Uhr. — Bes. der tonf. Fächer bei F. Haberland, 2. Wäckerstr. 44, Donnerstag ab. 1/2 Uhr.

**Verholungs-gemeinde. Evangel. Männer- und Jünglingsverein:** alt. Abt. Sonntag v. 8-10 Uhr Bes., jüng. Abt.: Sonntag v. 7-9 Uhr Bes. Mittwoch 8 Uhr Vorkonfirm., Festtagstr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen- und Jungfrauenverein: jüng. Abt. Sonntag von 1/2 Uhr ab Bes. am Sonntag Schneiderei; Donnerstag Eingänge Pestalozzistraße 4; Mittwoch Turnen in der Turnhalle. — Kirchengesang: Dienstag ab. 8 Uhr Übungsstunde Pestalozzistr. 4 (Küferei).

**Stadtmissionshaus, Weidenplan 4.** Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Evangelisationswerk. Redner: P. Hüner. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Klausurversammlung. Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Familienaufsehervereinsammlung. Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hofenbühlstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Schmitz-Str. 21: Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelbesprechung.

**Halle-Trotha. Ev. Männer- und Jünglingsverein:** Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten“. — Ev. Jungfrauenverein: Mittwoch ab. 8 Uhr Bes. im Pfarrhaus.

### Bund Hallischer Gemeinschaften.

1. Bibl. Besprechung für die D. g. m. e. n. d. e. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr St. Klausstr. 13.
2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Hauptstr. 37. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr allg. Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8 1/2 Uhr für Männer, Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr für Frauen.
3. Neumarztagemeinschaft. Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde Wörthstr. 27. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Besprechung Wörthstr. 27 und Serriettenstr. 18.
4. Bauhaus-Gemeinschaft, Hofenbühlstr. 11. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde.
5. Gemeinschaft der ev. Stadtmission (Weidenplan 4). Sonntag vorm. 8 1/2 Uhr Männer-Gemeinschaft. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

## Die „Wahrheit“ vor Gericht.

S. & H. Berlin, 4. November.

Der folgende Zeuge Kaufmann Herrmann, ein Vorstandsmitglied des Klubs Berolina behauptet entgegen dem Geschw. Dreiwirt, daß die Angriffsartikel der „Wahrheit“ erst wieder begonnen hätten, nachdem der Klub die weitere Zahlung des Jahresatzes verweigert habe. Durch die dann folgende Beschlagnahme des Kaufmanns Oppenheim, ebenfalls eines Vorstandsmitgliedes des Klubs Berolina wird dann noch festgestellt, daß der Klub die Aufnahme des Angriffs gegen Dreiwirt in der „Wahrheit“ und im „Fotografier“ nicht erzielen konnte. Nur die „Wahrheit“ habe den Artikel angenommen. Die ebensittliche Versicherung habe man von Dreiwirt deshalb gefordert, weil dieser den Klub doch getauft hatte und man vorbringen wollte, daß er etwa wegen der verstorbenen 500 Mark Klage etw.

Buchhändler Freund bekundet, daß auch er eines Tages auf Veranlassung des Spielflubs Berolina auf die Redaktion der „Wahrheit“ gegangen sei und dort erklärt habe: Herr Bruhn wird mich zwar für irrtümlich halten, ich bin aber doch gekommen, um Sie zu bitten, die Angriffe gegen den Klub doch zu unterlassen. Vorher trafen Sie in der Redaktion? Zeuge: Der Redakteur Weber: Vorher: Und was sagte er Ihnen? Zeuge: Geben Sie erst gar nicht hinein. Es kann Ihnen passieren, daß Sie die Treppe herunterfliegen. (Geheißer!) Es wird dann auf alle weiteren Zeugen zum Fall des Spielflubs Berolina verzichtet und nimmere

### der Fall Koller.

erklärt. Der Angeklagte Bruhn gibt zu der Anklage, von Koller Injurien erprobt zu haben, folgendes an: Koller habe bereits in der „Staatsbürger-Zeitung“ injuriert und als er, Bruhn, dann die „Wahrheit“ gegründet habe, sei sein Injurienanquisitor Koller auch zu Koller gegangen. Dieser habe zunächst abgelenkt, da er erst einige Nummern des neuen Blattes sehen wollte. Inzwischen habe sich dann ein Vorfall ereignet, der ihn, Bruhn, gegen Koller erregt habe. Etwa 14 Tage später sei nun doch der Steller Kutner aus Frankfurt a. M. bei ihm erschienen und habe im Auftrage Koller's einen Jahresauftrag geben wollen. Den habe er zunächst zurückgewiesen, weil er zunächst den Redakteur Dietrich fragen wollte, ob dieser etwa bei Koller gewesen war und davon gesprochen hatte, daß ihm, Bruhn, von Koller's Vorgehen etwas mitgeteilt worden war. Dietrich hat mich aber beruhigt und ich meine, zum Zeitpunkt der Erpressung geschähe doch, daß ich oder Dietrich vorher bei Koller war. Der Angeklagte betont dann noch wiederholt in erregter Weise, daß auch in diesem Falle jede Erpressungsschikane fehle und die Staatsanwaltschaft bisher in allen Fällen diesen Beweis schuldig gelassen sei. Vorh. Ich muß Ihnen aber doch die Anklage vorhalten. Angekl. Gewiß, aber es ist doch alles unwar. (Der Angeklagte schlägt wieder erregt mit der Faust auf die Barriere.) Vorh.: Sind Sie doch nur nicht so erregt. Angekl.: Ach, ich habe sonst auszubalzen, ein ganzes Jahr hindurch. Ich habe die volle Sorgen gehabt und jetzt fällt alles ein nach dem anderen in sich zusammen. Vorh.: Ja, ja, das glauben wir Ihnen ja. (Der Staatsanwalt wirft beschwichtigend mit der Hand.)

Höflicher Kutner bestätigt dann dem Angeklagten, daß dieser das Injurien zunächst nicht nehmen wollte und daß er auf den Vorfall, andere Geschäfte injuriert doch auch bei ihm und er sei doch in erster Linie Geschäftsmann, gesagt habe: Ich bin aber auch Politiker und von meinem politischen Standpunkte aus kann ich das Entium Koller nicht billigen. Agent Bujje erinnert sich, daß während seiner Besichtigung bei der „Wahrheit“ einmal Redakteur Dietrich mit einem Injurienantrage des Inbundes im Betrage von 700-800 Mark heimkam, dann aber erklärte habe: Bruhn hat den Auftrag von Koller angenommen, nun kann ich meinen Artikel gegen Koller doch nicht bringen. Am 1. Nov. Bedenker: Was sagt die Anklage dazu? Damit fällt ja jeder Teilabend der Erpressung glatt zu Boden. Der Angeklagte Bruhn wendet sich hierzu in heftiger Weise nochmals gegen den Staatsanwalt, worauf der Vorlesende ihm bemerkt, daß er bei einer noch so gefährlichen Erregung doch nicht in dieser Weise den Vertreter des Staatsbehörden angreifen dürfe. Angeklagter: Ich habe ein, daß hier nicht der Ort ist, mich mit dem Herrn Staatsanwalt auseinanderzusetzen. Am 4 1/2 Uhr nachmittags werden die Verhandlungen auf Montag 9 1/2 Uhr vormittag vertagt.

### Strassammer.

Halle a. S., 4. November.

Ueber die Anerkennung von Lehrlingen.  
Der Fabrikbesitzer Gustav Koch in Bitterfeld hat seit längerer Zeit die Ansicht vertrieben, sein Betrieb sei kein Handwerksbetrieb mehr, sondern ein Fabrikbetrieb. Nach Auffassung der Handwerkskammer und nach einer Entscheidung des Regierungspräsidenten soll der fragliche Betrieb dagegen nur als lehrwerksmäßiger anzusehen sein. Koch war daher in eine Geldstrafe von 10 Mark verurteilt worden, weil er, ohne Meister zu sein und ohne die Erlaubnis der Handwerkskammer nachgelassen zu haben, Lehrlinge gehalten habe. Gegen die Strafverfügung erhob er Einspruch mit der Begründung, er habe die Einholung von Erlaubnis nicht nötig, da sein Betrieb kein Handwerksmäßig sei. Das Bitterfelder Schöffengericht verwarf jedoch den Einspruch, da trotz der vorliegenden Auffassung Koch doch nur ein Handwerksbetrieb vorliege. Koch wandte sich nunmehr nach an die Strassammer, wurde aber auch von ihr kostenpflichtig abgewiesen. Zu der Berufungsverhandlung gab ein Sachverständiger seine Gutachten dahin ab, daß Koch's Betrieb auf der Grenze zwischen Handwerks- und Fabrikbetrieb liege, aber nach dem mehr zu den Fabrikmäßigem als zu den Handwerksmäßigen zu zählen sei. Die Strassammer ließ es aber ganz dahingestellt sein, ob es sich im vorliegenden Falle um Fabrik- oder Handwerksbetrieb handle. Als das Entscheidungsbildung komme hier die Anerkennung

# Winter-Paletots

in grosser Auswahl, sehr billige Preise.

5% Rabatt in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

# M. Schneider.



